

Dekanatsrundbrief

Erste Jahreshälfte 2018



Liebe Leserinnen und Leser unseres Rundbriefes!

Regionale Zusammenarbeit wird großgeschrieben in der Landeskirche und auch in unserer Region. Im Frühjahr fand ein Treffen statt, um mit Nachbardekanaten Möglichkeiten der Zusammenarbeit auszuloten und bereits bestehende Zusammenarbeit zu würdigen und weiterzuentwickeln. Wir lassen Sie hier mit einigen Streiflichtern teilhaben an diesem spannenden Tag.

Ihre Dekanin Ursula Brecht

Total regional? – Rückblick auf die Regionalsynode

Am 10. März 2018 wagten die vier benachbarten Dekanate Neustadt/Aisch, Markt Einersheim, Uffenheim und Bad Windsheim das Experiment einer gemeinsamen Tagung. Teilnehmende waren die Mitglieder der Dekanatsausschüsse und weitere VertreterInnen von Arbeitsbereichen und Gemeinden sowie die beiden Regionalbischöfinnen Frau Hann von Weyhern und Frau Bornowski.

Seit vielen Jahren schon bestehen Verbindungen über die Diakonie, den Schulbeauftragten, das EBW und die Verwaltungsstellen. Die Dekanatsjugendkammern treffen sich ab und an, Nachbarpfarrer arbeiten über die Dekanatsgrenzen zusammen. Der Prozess „Profil und Konzentration“ unserer Landeskirche regte uns an, diese Verbindungen ins Blickfeld zu rücken, uns besser kennenzulernen, aber auch gemeinsame Zukunftsaufgaben zu finden.



Am Vormittag stand schwerpunktmäßig die Selbst-Vorstellung der Dekanatsbezirke auf dem Programm. Am Nachmittag beschäftigten wir uns in

dekanatsübergreifenden Workshops mit verschiedenen Themen. Einige davon seien hier kurz vorgestellt:

- „Lasset uns beten“, so lautete der Titel des Gottesdienstworkshops, in dem wir uns über die Frage austauschten, wie die Gottesdienstlandschaft in Zukunft – bei veränderten Rahmenbedingungen – aussehen könnte. Welche Chancen und Grenzen haben z.B. Profilkirchen, also profilierte Gottesdienstangebote für eine bestimmte Zielgruppe in einer Region? Oder könnte ein „Zentralgottesdienst“ in nur einer Kirche der Region, auf den sich in der Vorbereitung alle personellen, kreativen und kirchenmusikalischen Kräfte konzentrieren, künftig attraktiver sein und zum Gottesdienstbesuch motivieren? Auch die Frage nach Pro und Contra von neuen Gottesdienstformen und traditioneller Form wurde andiskutiert. Und: Unter welchen Bedingungen könnte die Gemeinde auch ohne PfarrerIn, LektorIn oder PrädikantIn Gottesdienst feiern? Einig waren wir uns darin, dass der Gottesdienst für uns eine Kraftquelle ist, so unterschiedlich die Formen auch sind, in denen wir uns zuhause fühlen. Eine weiterführende Diskussion in der Dekanatssynode und in unseren Regionen wäre wünschenswert.
- Um einen gewissen Überblick über die kirchliche Bildungslandschaft zu gewinnen, wurden auf einer Landkarte der vier Dekanate die einzelnen Bildungsinstitute in verschiedenen Symbolen aufgelegt. Neben den Schulen, den Kindertagesstätten und den Pfarreien fand sich dort unter anderem auch das Ev. Bildungswerk, die Evangelische Jugend und die Diakonie. Es wurde sehr schnell deutlich, wie vielfältig und dicht unser evangelisches Bildungsnetz eigentlich ist. Nach einem Referat über den evangelischen Bildungsbegriff von Martin Luther bis zum neuen Bildungskonzept der ELKB ging es um konkrete und wünschenswerte Zusammenarbeit im Bereich Bildung im Raum der



vier Dekanate. Leider war für die angeregte Diskussion zu wenig Zeit, so dass bei Weitem nicht alle Ideen besprochen werden konnten. Zwei seien aber hier erwähnt. Einmal eine Reformation des Evangelischen Bildungswerkes zu einem Organisator für evangelische Bildungsarbeit im Raum und zum anderen die Präsenz evangelischer Bildungsangebote und Informationen im digitalen Raum und in den sozialen Netzwerken.

- Unter dem Titel „*Wir gründen dekanatsübergreifend eine neue Pfarrei: Ein (zu) kühnes Unternehmen?*“ wurde über die Zusammenarbeit von Gemeinden im Ehegrund diskutiert. Die Gemeinden Deutenheim, Ingolstadt, Krautostheim (Dekanat Bad Windsheim), Ezelheim, Krautostheim, Mark Nordheim (Dekanat Markt Einersheim) Sugenheim und Neundorf aus unserem Dekanat wurden bisher durch drei Pfarrstellen versorgt. Ab 1. Mai teilen sich zwei Pfarrer die Arbeit. Im Workshop wurde vor allem die Gottesdienstplanung vorgestellt. Die Versorgung der Gemeinden soll, auch durch den Einsatz von Prädikantinnen und LektorInnen, so weit wie möglich auf dem gleichen Niveau wie bisher bleiben. Für die Weiterarbeit wurde die längerfristige Perspektive ins Gespräch gebracht. Obwohl zur Modellregion acht Gemeinen gehören, ist die Gesamtzahl der Gemeindeglieder nicht sehr groß. Nachhaltige Lösungen brauchen einen größeren Zusammenschluss. Gemeinden z.B. aus dem Dekanat Neustadt/Aisch wie Langenfeld und Ullstadt bieten sich auf Grund der regionalen Bedingungen an. Viele Details sind zu klären, um zu einer langfristigen Lösung zu kommen. Sehr positiv aber ist, dass erste Schritte bereits gegangen werden.

Ausblick:

Regionalisierung im Dekanat und über dessen Grenzen hinaus wird das große Thema bleiben. Der Tag zeigte, wie wichtig und hilfreich Begegnungen sind, um regionale Zusammenarbeit konstruktiv und als Chance für unsere gesamte Region zu fördern. *Ursula Brecht, Kerstin Baderschneider, Thomas Ermann*



Personal



Pfarrer Marcel Weber hat sich nach seiner Probezeit auf seine bisherige Pfarrstelle Baudenbach / Stübach / Hambühl beworben und wurde am 1. Advent 2017 eingeführt.

Pfarrerin Brigitte Malik (NEA IV) hat zum 1.12.2017 die Pfarrstelle Neustadt IV angetreten. Sie arbeitete zuvor 3 Jahre lang in der Erzdiözese Herford/England.



Pfarrer Karlheinz Bielor, Dachsbach/Oberhöchstädt, ist zum 1.1.2018 in den Ruhestand eingetreten.

Pfarrer Dr. Hermann Ruttmann wurde zum 1.1.2018 von seiner Pfarrstelle Trautskirchen mit RE-Stelle „Betreuung der ev. Kindertagesstätten im DB“ beurlaubt.

Pfarrer Dr. Wolfgang Schuhmacher hat zum 1.3.2018 Uehlfeld verlassen und ist nun Leiter des Wildbads Rothenburg.

Gemeindereferent Jürgen Bär, Emskirchen und Markt Erlbach, ist zum 1.3.2018 in den Ruhestand eingetreten.

Impressum:

Der Dekanatsrundbrief des Evang.-Luth. Dekanatsbezirks Neustadt/Aisch erscheint zweimal im Jahr in einer Auflage von ca. 14000 Stück und wird über die Gemeindebriefe und Auslagen verteilt. V.i.S.d.P.: Dekanin Ursula Brecht, Schlossplatz 1, 91413 Neustadt/Aisch, Tel. 09161/887610, dekanat.neustadt-aisch@elkb.de – Fotos, soweit nicht angegeben: privat